

Gazing Into the World

Ich denke, Hisaji Hara & Natsumi Hayashis Fotos tragen einige scheinbar spielerische, aber eigentlich schwierige Fragen vor. Wo beginnt und endet Unschuld? Wo kommt dieser Blick der jungen Mädchen her? Ist er unbewußt mit ihrer Libido verbunden wie eine Art Knete oder wurde er von den Fotografen in sie hineingelegt, um den männlichen Blick herauszufordern, um ihn umzudrehen, um den Betrachter wissen zu lassen, dass er vom Subjekt ebenso intensiv betrachtet wird, wie er es betrachtet. Wer betrachtet wen in dieser Spiegelwelt? Gibt es einen Teil von uns, der verborgen oder im Schatten liegt und darauf wartet, entdeckt zu werden? Der es wert ist oder vielleicht unwert, ausgegraben zu werden? Wie sind wir verbunden? Bis zu welchem Maß sind die Spiele, die wir spielen, grausam oder unschuldig, selbstbewußt oder geringschätzig? Welche Rolle spielt die Zunge in unserem Leben, besonders für uns Erwachsene im Gegensatz zu den Kindern, und außerhalb von Rede und der Abstraktion durch die Literatur, wie kann sie als Instrument genutzt werden? Bis zu welchem Punkt wird ein Kind gehen, um zu erreichen, was es erreichen will und gibt es uns Einsicht darüber, bis wohin ein Erwachsener gehen würde? Ist ein Mensch, der fähig dazu ist, edel zu sein, auch fähig dazu, liederlich zu sein zu jeglichem gegebenen Zeitpunkt und umgekehrt, und wer sind wir, das zu beurteilen in Zeiten der ungebändigten Informalität? Was ist der wahre Charakter unserer Erwartungen? Sind sie rücksichtslos und unvernünftig oder mit einigen in uns eingebauten Zensurmechanismen verbunden? Wagen wir es öffentlich zu träumen? Haben unsere Träume den Mut, ihrer Überzeugungen; und andersherum: Können wir loslassen, uns loslassen? Haben unsere Toleranzebenen einen Grenzbereich? Und, um beinahe den Kreis zu schließen, wo beginnen Bitterkeit und Süße und wo enden sie? Sind sie die beiden seiten einer Medaille und ist es wahr, dass der Tod das bittersüße Ende aller Desillusion ist. Für wie lange oder bis zu welchem Maß sind wir wirklich offen bevor wir uns ganz dessen bewußt werden wer wir sind oder wer wir zu denken zu sein? Können wir es zum Programm machen auf Luft zu gehen? Ich meine: Können wir dieses Gefühl neu erfinden, wenn wir es verlassen haben oder es uns verlassen hat? Ist es möglich, der Realität auszuweichen, unseren Geschäften zu folgen ohne die Gesetze der Natur zu beachten? Können wir so vor Freude springen wie Kinder seilspringen? Können wir die Realität umfahren ohne dabei einen Unfall zu erleben? Können wir dort hineinstürmen, wo sich Engel fürchten zu gehen? Und können dabei kariertes Kleid oder Hemd tragen? Können wir das Vergnügen verdoppeln, zur gleichen Zeit gehen und Kaugummi kauen? Ist Unschuld in der Gegenwart anderer möglich oder nur etwas, das wir spielen? Ich wiederhole mich: Können wir dort hineinstürmen, wo sich Engel fürchten zu gehen, und können wir das ohne Flügel?
Richard Milazzo

Hisaji Hara und Natsumi Hayashi sind ein japanisches Fotoduo. Bevor sie anfangen, zusammen zu arbeiten, arbeiteten sie seit 2009 einzeln in Tokio als Fotografen an der Serie „After Balthus (Eine fotografische Darstellung der Gemälde von Balthus)“ bzw. „Today's Levitation“. Nach dem Erdbeben in Ostjapan und der darauffolgenden Atomkatastrophe im Jahr 2011 waren sie von Tokio in den Süden Japans gezogen und begannen, als Duo zusammenzuarbeiten. Seitdem arbeiten sie an der Serie „Gazing Into the World“, die sich hauptsächlich auf die Zusammenarbeit mit lokalen Kindern in „Kyushu Island“ konzentriert, auf der sich das Duo derzeit befindet.

Galerie Albrecht

T +49 30 20 60 54 42
www.galeriesusannealbrecht.de
post@galeriesusannealbrecht.de
Bleibtreustrasse 48 - 10623 Berlin

Poster - Playing Twins, 2017, Ed. 1/5, Inkjet print on Hahnemühle Photo Rag® Satin paper (archival pigment print), 41 x 51 cm mounted
Reverse - Playing Levitation, 2017, Ed. 1/5, Inkjet print on Hahnemühle Photo Rag® Satin paper (archival pigment print), 41 x 51 cm mounted

HISAJI HARA AND NATSUMI HAYASHI *Gazing Into the World* 15. März – 20. April 2019 Eröffnung 15. März, 19 Uhr



